



Medienmitteilung

Datum: 9. Juni 2020

Geschmuggelt wird trotz Corona

Vergangene Woche wurden durch Mitarbeitende der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) mehrere Schmuggelfälle aufgedeckt. Nebst 665 Kilogramm Fleischwaren wurden auch 138 Liter alkoholische Getränke, 61 Kilogramm Wasserpfeifentabak und 9 Kilogramm CBD Haschisch geschmuggelt.

Riehen (BS): Am Dienstag, 02. Juni 2020, kontrollierten Mitarbeitende der EZV im rückwärtigen Raum in Riehen ein Fahrzeug, woraufhin im Kofferraum 61 Kilogramm Wasserpfeifentabak zum Vorschein kamen. Der 19-jährige türkische Fahrer gab an, seinen Onkel in Deutschland besucht zu haben. Er musste eine Barhinterlage von 500.- Franken bezahlen und der Tabak wurde beschlagnahmt. Die Zollfahndung wird weitere Ermittlungen einleiten.

Bad Zurzach (AG): Ebenfalls am Dienstag, 02. Juni 2020 wurde ein auffälliger Lieferwagen durch die Mitarbeitenden der EZV kontrolliert. Nebst dem Schmuggel von 665 Kilogramm Fleischwaren, 138 Litern alkoholischer Getränke und anderen Lebensmitteln, machte sich der 42-jährige portugiesische Fahrer auch wegen Überladung des Fahrzeuges strafbar. Deswegen und auch wegen der Verletzung der COVID-Verordnung wurde er angezeigt. Aufgrund des Lebensmittelschmuggels wurde die Zollfahndung verständigt, er musste eine Barhinterlage von rund 6'000 Franken bezahlen.

Laufburg (AG): Auch am Dienstag, 02. Juni 2020 kontrollierten Mitarbeitende der EZV zusammen mit der Kantonspolizei Aargau in Laufburg ein Fahrzeug, in dem es verdächtig nach Marihuana gerochen hatte. Der 39- jährige deutsche gab an von einem Zahnarztbesuch zurück zu kommen. Bei der eingehenden Kontrolle durch die Spezialisten der EZV wurden versteckt in der Mittelkonsole 9 Kilogramm CBD Haschisch gefunden. Für weitere Ermittlungen wurde der Mann der Kantonspolizei Aargau übergeben.

Es gehört zum Auftrag der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV), Waren, Personen und Transportmittel lage- und risikoabhängig zu kontrollieren. Aktuell befindet sich die EZV in einer Transformationsphase hin zum Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG). Dadurch ent-

steht ein neues Berufsbild und die Ausbildung in den drei Kontrollbereichen wird dabei vereinheitlicht. So wird die EZV in Zukunft noch besser in der Lage sein, an der Grenze für eine umfassende Sicherheit von Bevölkerung, Wirtschaft und Staat zu sorgen.

Für Rückfragen:

Jasmine Blum
Mediensprecherin
Tel. 058 483 61 97, medien@ezv.admin.ch

Beilage:

Bilder: Wasserpfeifentabak, Auto mit Lebensmitteln,

CBD Haschisch (Quelle: EZV)